

Burtscheider TV 1873 e.V.



BTV - INFO

Juli 2025
Ausgabe 1/25

www.btv-aachen.de



**Unsere Eskrima-Abteilung präsentierte
die Sportart bei der Veranstaltung
„Aachen zeigt Engagement“**

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 2	Informationen
Seite 3	Der Vorstand berichtet
Seite 4	Wir gratulieren
Seite 5	Werbung
Seite 6-19	Turnabteilung
Seite 20-24	Tischtennisabteilung
Seite 25-31	Fußballabteilung
Seite 32-35	Trendsportabteilung
Seite 36	Werbung

Impressum:

Wilfried Braunsdorf,

Versand/Verteilung:

Renate Roemers, Dieter Roemers,
Anita Braunsdorf, Wilfried Braunsdorf

Mitarbeit:

Namentlich gekennzeichnete Artikel

Erscheinen: 2 mal jährlich

Abgabetermin der Berichte für

BTV – INFO 2/25: 15. November 2025

Erscheinungsdatum: Dezember 2025

WICHTIGE INFORMATION

Liebe Vereinsmitglieder,
diese Ausgabe der Vereinszeitschrift „**BTV-Info**“
erhalten alle Mitglieder wie gewohnt in Papierform.
Viele schätzen die Zeitung nach wie vor in gedruckter
Form, doch ebenso viele empfinden diese Variante
als nicht mehr zeitgemäß. Um künftig Papier und
unnötigen Versand zu sparen, möchten wir verstärkt
auf die digitale Ausgabe hinweisen. Diese steht nach
dem jeweiligen Erscheinungsdatum auf unserer
Homepage zum Download bereit.

**Daher unsere Bitte: wer das „BTV-Info“ künftig
nicht mehr in Papierform erhalten möchten,
schickt uns dazu eine kurze E-Mail an:**

geschaeftsstelle@btv-aachen.de

Wer uns eine Emailadresse angibt wird künftig per E-
Mail über das Erscheinen der neuen Ausgabe
informiert.

Vielen Dank für die Mithilfe!

Der Vorstand berichtet

Dem GF-Vorstand gehören an:

1. Vorsitzender:	Caroline Noerenberg	Ronheider Winkel 17	52066 Aachen	Tel.: 0170 8147884
Stv. Vorsitzender:	Wilfried Braunsdorf	Viktoriaallee 28	52066 Aachen	Tel.: 0241/99034362
Stv. Vorsitzender:	Robert Hardt	Turpinstraße 131	52066 Aachen	

Geschäftsstelle:	Sebastianstraße 33	52066 Aachen	Tel.: 0241/47591604
------------------	--------------------	--------------	---------------------

Liebe Vereinsmitglieder,

das erste Halbjahr ist schon wieder vorbei – und es ist viel Spannendes passiert!

Während Fußball und Tischtennis ihre Saison gerade abgeschlossen haben (wie genau, lest ihr in diesem Heft), sind Turnen und Akrobatik erst im März in ihre Wettkämpfe gestartet. Auch dazu findet ihr viele interessante Einblicke in den Abteilungsberichten.

Auch der Vorstand war aktiv: Die Mitgliederversammlung hat stattgefunden und wie dort beschlossen sind die ersten Termine zur Erstellung unseres Präventionskonzepts angelaufen. Parallel dazu haben wir mit der Ausarbeitung eines Datenschutzkonzepts begonnen. Das Familienfest sowie der Tag des Ehrenamts mussten vorbereitet und organisiert werden – an dieser Stelle ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle, die sich hier engagiert eingebracht haben!

Und wie immer gilt: Ein riesengroßes Dankeschön an alle Übungsleiterinnen, Übungsleiter und Ehrenamtlichen, die Woche für Woche in der Halle stehen und mit ihrer Arbeit Menschen zusammenbringen. Das ist es, was unseren Verein ausmacht – das ist es was uns *vereint*.

Viel Freude beim Lesen und einen guten Start in die zweite Jahreshälfte!

Herzliche Grüße

Eure Caro

Familienfest 2025

Der „Wettergott muss „BTV-Mitglied“ sein. Bei strahlendem Sonnenschein fand das diesjährige Familienfest auf dem Sportplatz „Siegel“ statt.



Jährlich wiederkehrender Höhepunkt:
Die Wasserrutsche!!



Neu beim diesjährigen Familienfest:
Leckere Crêpes. Sebastian Schumacher war „gut beschäftigt“ mit der Zubereitung!

Wir gratulieren!!!

Unsere Ehrenmitglieder:

Anita Braunsdorf
Wibke Flecken
Horst Huppertz
Wilfried Braunsdorf
Dieter van Heiß
Ursel Binde

Zum Geburtstag

Auch wenn die Geburtstage teilweise schon einige Zeit zurückliegen, möchten wir es nicht versäumen, nachträglich herzlich zu gratulieren!

80 Jahre

Ursel Binde

75 Jahre

Günther Braun
Hermann-Josef Schmitz
Hendrikus Smith
Christine Junghans

70 Jahre

Paul Peters

60 Jahre

Renata Bürger
Udo Hirth
Rolf Kaldenbach

50 Jahre

Jens Altes
Tobias Danke
Matthias Mohr
Jan Spengler
Susanne Voßen

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft bei der diesjährigen MV

Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Sascha Schwob
Yannik Reimer
Valentin Schmitz

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Andrea Houben
Dietlinde Lesmeister
Udo Hirth
Alois Reich

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Norbert Käfer
Karl-Heinz Breuer

Für 70 Jahre Mitgliedschaft:

Marita Bergk
Wilfried Braunsdorf

Wir Gedenken

Nachruf

**Anton „Toni“ Huth
verstorben am 04.12.2024**

Toni kam in den späten 1980er Jahren für einige Zeit als Spieler zum BTV. Als sein Sohn mit Fußball spielen anfang, kehrte Toni Anfang der 2000er Jahre als Jugendtrainer zum BTV zurück. Nach dem Ende der Trainerlaufbahn am er ein drittes Mal zurück und übernahm das verwaiste Vereinsheim, bis ihn seine Krankheit dazu zwang, diese von ihm mit viel Engagement ausgefüllte Position aufzugeben

**Willi Eupen
verstorben am 27.02.2025**

Willi trat zum 01.01.1960 dem BTV als aktiver Fußballer bei. Nach seiner Spielerzeit wollte er dem Fußball erhalten bleiben und wurde Schiedsrichter. Als im Kreis ein neuer Schiedsrichter-Obmann gesucht wurde, übernahm er dieses Amt und leitete einige Jahre den Kreisschiedsrichterausschuß. Im BTV übernahm Willi Verantwortung im Vorstand und Anfang des Jahrtausends unter schwierigen Bedingungen kurzzeitig für rund 2 Jahre auch die Leitung der Fußballabteilung. Neben zahlreichen Ehrungen im Fußballverband für seine Verdienste erhielt er 2015 die Ehrenmitgliedschaft im BTV.

Rechtsfragen? Wir spielen im Team!

22 Anwälte | 22 Fachanwaltschaften



Telefon: 0241 946 68 0
E-Mail: kanzlei@delheid.de
www.delheid.de



**Komm in
unser Team!**

Einfach QR Code scannen!



**Delheid
Soiron
Hammer.**

Rechtsanwälte

Turnabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiterin: NN

Jugendleiter: NN

Hartes Los für die Landesliga 4 1. Wettkampftag unter dem Motto „Augen zu und Durch“

Für unsere Turnerinnen der Landesliga 4 hat die diesjährige Ligasaison unglücklich gestartet. Gleich der erste Wettkampftag am 30. März in Haan brachte nicht nur eine extrem starke Konkurrenz mit sich, sondern vor allem auch ungünstige Voraussetzungen auf unserer Seite – personell wie gesundheitlich. Dass die Liga ohnehin stark besetzt ist, da viele Vereine mit erfahrenen Turnerinnen in ihrer „ersten“ Mannschaften starten, machte die Sache nicht einfacher.

Schon im Vorfeld war klar, dass wir zu diesem Termin nur fünf Turnerinnen melden konnten – und dann kam es noch schlimmer: Lisa musste kurzfristig absagen, da sie auf Klassenfahrt musste. Damit blieben uns nur vier Turnerinnen, also war sofort klar: jede muss an allen vier Geräten durchturnen, ohne Ersatz oder Ausweichmöglichkeit.

Sarah war seit zwei Wochen krank und nicht beim Training gewesen und Adelina fühlte sich ebenfalls seit dem Vortag krank, beide kamen aber trotzdem – und kämpften sich im wahrsten Sinne des Wortes durch den Tag. Elisa kann wegen ihrer Ausbildung nur eingeschränkt trainieren, und auch Nina war nicht in Topform.

Die Leistungen fielen entsprechend aus – nicht schönzureden, aber auch nicht überraschend. Unter diesen Umständen war mehr als Schadensbegrenzung nicht möglich, und so belegten wir am Ende den letzten Platz. Mehr war an diesem Tag schlichtweg nicht drin.

2. Wettkampftag: Verbesserte Leistung, aber kaum Lohn

Am 14. Juni traten wir beim zweiten Wettkampftag mit ganz anderen Voraussetzungen an: alle waren gesund, Lisa war wieder dabei, Annika kam frisch aus dem Ausland zurück, und mit Kirana und Nena konnten wir zwei motivierte Nachwuchsturnerinnen nachmelden, die zur Not als Ersatz bereit-

standen. Endlich hatten wir mehr Flexibilität – doppelt so viele Turnerinnen wie beim letzten Mal!

Sarah turnte insgesamt sauber, vor allem am Balken zahlte sich die Entscheidung aus, alle wackeligen Elemente rauszunehmen. Wahnsinn: 13,00 Punkte. Leider sind es bei ihr noch kleine Schwächen am Boden, an denen wir arbeiten müssen.

Lisa zeigte sich endlich stabil: Trotz Pech am Boden, wo sie unverhofft stolperte, turnte sie stark zu Ende und sammelte wertvolle Punkte – auch an allen anderen Geräten. Nach einer durchwachsenen Saison 2024 turnt sie endlich wieder Vierkampf.

Adelina erwischte einen durchwachsenen Tag: sie glänzte am Boden, zeigte gute Leistung am Sprung, hatte aber leichte Schwächen am Barren und am Balken war die Luft raus.

Elisa hatte offenbar schon die ganze Woche Probleme mit dem Handgelenk, was sich vor allem am Sprung und beim Einturnen am Barren bemerkbar machte. Am Ende verzichteten wir auf ihren Barren-Einsatz. Auch Annika konnte leider noch nicht an ihre gewohnten Leistungen anknüpfen und hat zwar

mehrfach mit eingeturnt, kam als Ersatz jedoch nicht zum Einsatz. Nina punktete trotz Sturz mit einer starken 12er-Balkenwertung. Kirana, noch sehr nervös bei ihrem ersten Ligaeinsatz am Boden, zeigte im Training mehr als am Wettkampf – aber das gehört zur Erfahrung dazu.

Alles in allem war die Teamleistung deutlich besser als beim ersten Wettkampftag. Wir hatten gehofft, uns platzierungstechnisch etwas nach vorn zu arbeiten, und das haben wir auch – allerdings nur leicht: Platz 7 von 8 Teams. Mit einem Gesamtergebnis von 147,50 Punkten haben wir uns immerhin um mehr als 6 Punkte verbessert. Aber die anderen Mannschaften können auch turnen und wie knapp es ist, zeigen die Abstände zu den nächsten beiden Plätzen: nur 0,1 und 0,45 Punkte liegen zwischen uns und Platz 5.

Leider ist der Klassenerhalt damit in weite Ferne gerückt. Mit dem letzten Platz beim Auftakt und einem siebten Platz trotz verbesserter Leistung, ist klar, dass es am letzten Wettkampftag schon fast ein Wunder bräuchte, um den Abstieg aus der Landesliga 4 noch zu verhindern.

Aber: Die Entwicklung stimmt. Der zweite Wettkampf hat gezeigt, was das Team kann, wenn es vollständig und halbwegs fit antritt. Wir nehmen die Erfahrung mit und arbeiten weiter an Stabilität und Selbstvertrauen.
Eure Caro



Von l.n.r.: Nina, Annika, Sarah, Kirana, Adelina, Nena, Lisa, Elisa und Caro

RTB Seniorenmeisterschaften GTw

Am 27. April fanden in Quadrat-Ichendorf die Rheinischen Seniorenmeisterschaften statt – ein Wettkampf mit besonderer Atmosphäre und großartiger Stimmung. In diesem Jahr durfte Nora zum ersten Mal an diesem Event teilnehmen. Da Caro urlaubsbedingt verhindert war, wurde sie von Nina als Trainerin begleitet. Trotz einer kurzen Vorbereitungszeit – bedingt durch Hochzeit und Flitterwochen (an dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch!) – ging sie motiviert an den Start. Zwar musste sie am Balken einen Sturz in der Akroverbindung hinnehmen, zeigte ansonsten aber eine sehr saubere Übung und legte damit einen gelungenen Auftakt hin.

Am Boden gehörte Nora – wie so oft – zu den stärksten Turnerinnen des Tages. Mit einer hochwertigen und ausdrucksstarken Übung überzeugte sie sowohl das Kampfgericht als auch das Publikum. Auch am Sprung und Stufenbarren konnte sie ihre Leistungen abrufen. Am Ende belegt Nora

einen tollen vierten Platz von 11 Starterinnen und verpasste nur knapp die Qualifikation für die Deutschen Seniorenmeisterschaften – aber ich bin mir sicher, liebe Nora: Das war noch lange nicht deine letzte Chance!
(Laura Nett)



Nina (li) und Nora



Unsere Turnerinnen beim Grand Prix in Mülheim

Grand Prix -Serie 2025 startet in Mülheim

Am 29. März 2025 stand für unsere Turnerinnen der erste Grand Prix-Wettkampf in Mülheim an – für viele ein erster Einsatz in der neuen Leistungsklasse, für manche sogar der allererste Start überhaupt auf dieser Bühne. Es war ein langer, intensiver Tag mit zwei spannenden Durchgängen, in dem unsere Mädchen viel Mut, Kampfgeist und Engagement gezeigt haben. Hier ein Rückblick aus meiner Sicht als Trainerin:

1. Durchgang – LK1 und LK3

Im ersten Durchgang gingen die Turnerinnen aus der Leistungsklasse (LK) 1 und LK3 an die Geräte. In der LK1 traten Lotta und Helena an. Beide meisterten ihren ersten Start in der höchsten Leistungsklasse mit viel Kampfgeist. Natürlich fehlen hier und da noch einzelne Anforderungen, aber das ist in dieser Klasse ganz normal. Platz 4 und 5 von 6 Starterinnen zeigt, wie wenige sich dies überhaupt zutrauen.

In der LK3 turnten Leora, Nena und Kirana. Mein persönlicher Star des Tages war Leora: Erstmals schaffte sie im Wettkampf alle Kippen am Stufenbarren – vielleicht noch nicht perfekt in der Ausführung, aber ganz allein und mit vollem Einsatz. Und auch am Boden turnte sie erstmals einen Rückwärtssalto im

Wettkampf. Insgesamt präsentierte sie sich sehr konzentriert und kämpferisch und durfte sich am Ende über Platz 15 von 21 freuen – und das als eine der jüngsten Starterinnen in ihrer Klasse!

Nur hauchdünn vor ihr, mit gerade einmal 0,05 Punkten, lag Nena – leider war es so gar nicht ihr Tag. An allen Geräten turnte sie verhalten und am Barren klappte so gut wie nichts. Das macht sich in der Wertung natürlich sofort bemerkbar. Kirana erreichte mit soliden Leistungen Platz 10. Da ist aber definitiv noch Luft nach oben – das Potenzial ist da und wir werden gezielt weiter daran arbeiten.

2. Durchgang – LK2 und unsere LK4-Newcomer

Für die LK2 gingen Sarah, Adelina und Lisa an den Start – für Sarah und Adelina erstmals eine Klasse höher. Und während die beiden letztes Jahr noch regelmäßig um die Podestplätze gegeneinander turnten, mussten sie diesmal kleinere Brötchen backen. Noch sitzen nicht alle Anforderungen sicher, dazu kamen gesundheitliche Probleme: Adelina kämpfte sich tapfer durch den Wettkampf, während Sarah nach Ansage von mir nur an einem Gerät antreten durfte.

Lisa war die Einzige die fit war – nach einem durchwachsenen letzten Jahr zeigte sie sich deutlich stabiler. An ihren Paradegeräten Sprung und Boden erzielte sie die höchsten Wertungen der gesamten Klasse, was ihr trotz kleiner Wackler an Balken und Barren einen verdienten 4. Platz einbrachte. Eine tolle Leistung!

Unsere Minis, die jüngsten Starterinnen aus der LK4 – Antonia, Elina, Sarah, Louisa, Sofia und Sophie – waren besonders aufgeregt, war es doch der allererste Grand Prix-Wettkampf. Sie starteten am Barren, was für die meisten ein guter Einstieg war. Der Balken bleibt noch das Zittergerät, und auch am Sprung ist noch Entwicklungsbedarf, aber das gehört am Anfang dazu.

Am Boden ist es eine Freude, den Mädchen zuzuschauen: mit Spannung, Ausstrahlung und ganz viel Herzblut turnten sie ihre Übungen – und genau das ist es, worauf es bei einem solchen Einstieg ankommt. Am Ende können sich auch die Platzierungen unserer LK4-Mädchen sehen lassen:

- Antonia erturnte sich einen sehr guten 11. Platz,
- Sofia landete dicht dahinter auf Platz 12,
- Sarah, Elina und Louisa belegten die Plätze 14 bis 16,
- und Sophie, die zwar mit den Tageshöchstwertungen am Barren und am Boden glänzte, hatte leider großes Pech am Sprung. Ein Sturz kostete sie wertvolle Punkte, sodass sie am Ende nur Platz 18 erreichte – absolut unverdient, wenn man ihre Leistung insgesamt betrachtet.

Ich bedanke mich von Herzen bei Jule und Nina, die mich an dem Tag als Trainerin unterstützt haben, da Schaafi leider nicht dabei sein konnte. Alleine hätte ich einen so langen Tag mit so vielen Turnerinnen sicher nicht so gut durchgestanden.

Und natürlich geht ebenfalls ein Danke an unsere KampfrichterInnen Dirk, Liv, Lotta und Kyla.

Eure Caro

Auftakt mit Hindernissen – Landesliga 1 startet holprig in die Saison

Am 22. März fiel der Startschuss für die neue Saison der Landesliga 1 – leider zu einem für uns ungünstigen Zeitpunkt: Mit Nora und Hannah fehlten zwei wichtige Leistungsträgerinnen. Trotzdem war ich zuversichtlich. Mit Lotta, Helena, Kyla, Laura-Michele, Mette und unserem Neuzugang Charlotte stand eigentlich ein starkes Team bereit.

Dass der Stufenbarren nicht zu unseren Paradegeräten zählt, war klar. Umso erfreulicher war Kylas Einsatz: Trotz Verletzung turnte sie nur an diesem Gerät und sammelte mit wenig Training wertvolle Punkte. Leider war das auch ihr letzter Einsatz vor der bevorstehenden OP. Wir werden dich vermissen, liebe Kyla!

Der Auftakt war insgesamt solide – doch am Balken platzte der Traum vom gelungenen Start. Im Training lief es vielversprechend, die Auswahl, wer turnt, fiel mir schwer. Ob ich die falsche Entscheidung getroffen habe oder ob die Turnerinnen sich selbst an die Nase packen müssen, lasse ich offen. Fakt ist: Der Wettkampf am Balken war eine Katastrophe. Zahlreiche Stürze und Elementabzüge, sowie Wackler und Unsicherheiten ließen die Wertungen purzeln. Nur Charlotte zeigte, was möglich ist. Die Enttäuschung war groß – bei den Turnerinnen, bei mir, bei allen. Ich gebe zu, dass ich meine Enttäuschung in diesem Moment nicht verbergen konnte.

Auch am Boden lief es nicht besser. Helena und Laura-Michele zeigten solide Übungen, doch bei den anderen wurden erneut viele Elemente nicht anerkannt. Trotz der Enttäuschung überwog nun mein Mitgefühl. Es war sichtbar, dass der Druck und die eigene Unzufriedenheit auch die restlichen Übungen beeinflussten. Die Wertungen waren ärgerlich, aber leider auch nachvollziehbar – denn bewertet wird, was gezeigt wird, nicht was möglich wäre. Und ich weiß, dass alle mehr können.

Am Sprung war schließlich nichts mehr gutzumachen. So blieb am Ende nur Platz 7 von 8 – ein enttäuschender Saisonstart, der weit hinter unseren Erwartungen zurückblieb.

Was bleibt, ist die Erkenntnis: Dieses Team hat das Potenzial zu deutlich besseren Leistungen. Doch das allein reicht nicht. Es

braucht Ehrgeiz, Konzentration und den Willen, im Wettkampf das abzurufen, was im Training längst klappt.

Für den nächsten Wettkampf heißt es nun: Ärmel hochkrempeln, fokussieren, angreifen! Diese Mannschaft kann mehr - und das soll sie beim nächsten Mal auch zeigen.

Eure Caro

Mette verabschiedet sich



Nach schönen drei Jahren als Übungsleiterin im BTV ist es für mich an der Zeit, Abschied zu nehmen. Ich bin Mette (18 Jahre alt), turne selbst seit meiner Kindheit bei den KUTIS und beginne im September ein einjähriges FSJ in Kiel. Mit dem Umzug aus Aachen endet somit auch mein Engagement als Trainee der BTV- Freitagsturngruppe für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Mit ganz viel Freude, Spaß und einem Lächeln im Gesicht habe ich jede Stunde mit den Mädchen genossen, sie waren für mich stets ein toller Wochenabschluss. Es war immer ein schönes Gefühl, gemeinsam aktiv zu sein und mit guter Laune ins Wochenende zu starten, weil man wusste, man hat anderen Freude geschenkt. Ich bin dankbar für die zahlreichen Erfahrungen, die ich sammeln durfte – im Kontakt mit so vielen wunderbaren Menschen, im Weitergeben meines Könnens und beim Wachsen an neuen Herausforderungen. Besonders mit Pia, mit der ich zu Beginn die Gruppe geleitet habe, habe ich extrem viel gelernt – von Organisation über Hilfestellung bis hin zu einem fairen, liebevollen Umgang mit Kindern. Aber auch Carina und ich waren ein tolles Team, das sich gut ergänzt hat. Umso schöner zu wissen, dass mit Helena eine tolle Nachfolgerin weitermacht. Auch wenn ich traurig bin, dass diese

Zeit nun endet, blicke ich mit Dankbarkeit und mit vielen wertvollen Erinnerungen zurück!

Kinderturnen im BTV

Montags 16 Uhr. Es wird wuselig in der Turnhalle Malmedyer Straße. Zunächst ist die Halle voll. Eltern, die Geräte hin und her schieben, zwischendurch auf eine handgezeichnete Skizze gucken und dann wieder etwas umschieben. Dann sind da noch im Schnitt 18 Kinder im Alter von 4-5 Jahren, die einfach schon mitten drin sind. Zwischendurch hört man Rufe: „Noch nicht auf die Geräte!“ „Bitte aus dem Geräteraum raus!“ Ein großes Chaos, wie ein aufgeregter Bienenschwarm. Die Eltern verlassen die Halle und mit der Anweisung: „Wir kommen alle im Kreis zusammen!“ kehrt langsam etwas Ruhe ein. Mit der traditionellen Begrüßungsrunde starten wir die erste Gruppe des Kinderturnens. Es gibt ein oder zwei kleine Spiele die auf den anschließenden Erlebnis-Parcours an den Geräten thematisch abgestimmt sind. Da gibt es unterschiedliche Themen, die wir versuchen an die Wünsche der Kinder anzupassen oder an die Saison. Das Wackelland gab es zum Thema Glatteis im Winter, das Freibad zur Sommerzeit, aber auch Feuerwehr, Baustelle oder Regenbogen waren sehr beliebt. Wenn die Kinder die Gerätelandschaft ausprobiert, manche Hemmungen überwunden und stolz auch neue Herausforderungen gemeistert haben, gibt es oft noch ein kleines Abschlussspiel und eine gemeinsame Verabschiedung.

Zum Glück sind wir zu zweit, um Toiletengänge, kleinen Unpässlichkeit und Emotionen gerecht zu werden.

Die „kleinen“ gehen und die „großen“ kommen. Mit den 5-6 Jährigen machen wir das gleiche noch einmal und zum Ende kommt der Abbau, mit genau den Hinweisen, die es auch beim Aufbau gab. Ja, auch das gehört zum Kinderturnen dazu: Regeln lernen. Wir hoffen, dass die Eltern müde aber glückliche Kinder in Empfang nehmen können. Wir jedenfalls sind es nach den zwei Stunden!

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Kinderturnabenteuer! Bis dahin sagen wir: „Pitsch Patsch Hände, der Beitrag ist zu Ende!“

Jule und Svenja



Bericht Deutsches Turnfest Leipzig

Mittwoch 28.05.

Am Mittwoch war es endlich soweit. Die Turnabteilung des Burtscheider TVs reiste zum Turnfest nach Leipzig. Mit einem Reisebus ging es bereits um 4 Uhr los. Nach einer Fahrt von c.a 7 Stunden kamen wir um 10:30 Uhr in Leipzig an. Das wichtigste, erstmal das Gepäck ablassen und somit richteten wir uns erst in der Schule ein bevor es für ein Teil von uns schon zur Europameisterschaft ging. Um 11:30 Uhr kam der Großteil dann an der Messehalle an. Dort schauten wir uns erstmal um und nahmen an ein paar Mitmach-Aktionen teil. Nach ein wenig Zeit ging es

weiter zu den MixFinals der Europameisterschaft. Dort konnten wir den Sieg für Deutschland miterleben. Ein richtiger Gänsehaut Moment, der uns allen in Erinnerung bleiben wird. Zum Abschluss des Tages führte es uns zur großen Eröffnungsfeier des Turnfests. Diese verließen wir jedoch früh und ein Teil von uns ging noch etwas essen. Aus diesem Abend können wir mitnehmen: Schaafi überlassen wir die Navigation nicht mehr

Donnerstag 29.05.

Eine kurze Nacht war rum und wir freuten uns über Elisa die nachgekommen war. Auch der zweite Tag war voller aufregender Pläne. Um





etwas lernen zu können führte es uns im Vormittag zum Völkerschlachtdenkmal. Dort konnten wir die wunderschöne Aussicht über Leipzig genießen und das ein oder andere schöne Foto machen. Auch am Donnerstag ging es für einige von uns zur Europameisterschaft. Jedoch wurden heute die EM All Around Finals geturnt. Auch hier konnten wir wieder die Spannung und Freude in der Halle miterleben. Am Abend ging es für uns zur TuJu Party. Für einige war der Abend schnell vorbei, doch auch Schaafi hatte noch Lust auf Party und kam nochmal mit uns die Menschenmenge. Mit Viel Spaß konnten wir den Abend schön ausklingen lassen.

Freitag 30.05.

Der dritte Tag startete erneut mit guter Laune und viel Motivation. Der erste Punkt auf der Liste für den Tag war der Handstand TUV. Dafür ging es für uns um 11 Uhr auf die Festwiese.

Natürlich haben wir alle bestanden und auch unser ältestes Mitglied Günter zeigte einen stabilen Handstand. Kurz darauf hin ging es für uns auf das Messegelände, denn dort hatte Caro für uns einen Trampolin Workshop rausgesucht. Dort konnten wir einen Eindruck davon bekommen, wie anstrengend so ein Workout wirklich ist. Was lustig und einfach aussieht ist sehr anstrengend und hinterlässt Muskelkater. Wir alle hatten einen Riesenspaß und schöne Fotos gibt es jetzt auch von uns. So wie Mittwoch und Donnerstag auch, ging es für den Großteil nochmal zur EM. Dabei konnten wir die Geräte Finals 1 sehen. Für Deutschland tritt Karina Schoenmeier am Sprung an und holte sich den Sieg. Ein spannendes Finale, welches bleibenden Eindruck hinterließ. Auf Grund einer Verletzung konnte Helen Kevric Deutschland leider nicht am Stufenbarren vertreten. Am Abend gingen wir noch gemeinsam essen und schnell fuhren wir wieder zurück zur Schule. Dort veranstalteten wir noch einen lustigen Spieleabend, der uns allen großen Spaß bereitete.

Samstag 31.05.

Am Morgen fuhren wir als erstes in die Stadt, wo es mehrere Aktionen gab an denen wir teilgenommen haben. Für ein Teil von uns stand wieder die EM an, wo Deutschland bei den Männern am Barren Gold und Bronze geholt hat und am Reck Silber. Der Rest war in der Stadt spazieren und bisschen shoppen. Nach dem wir in getrennten Gruppen gegessen haben ging es zum Highlight der Reise. Wir haben die RedBull Arena besucht wo es viel Show, Spaß aber auch eine Verabschiedung von Elisabeth Seiz, Andreas Toba und anderen Turnern gab. Turner*innen in jedem Alter haben auch ihren Talent und Spaß an turnen dem Publikum gezeigt. In der Nacht mit

viel Stress und überfüllten Trams fuhren wir zurück zur Schule.

Sonntag 01.06.

Am letzten Tag unserer Fahrt haben Helena, Lotta, Lisa, Adelina und Sarah einen Wettkampf geturnt. Die Hinfahrt mit den Taxis war zwar ganz verrückt aber wir haben die Turnhalle solide erreicht. Nach einer Weile kam der Rest dazu um uns anzufeuern und zu unterstützen. Durch den Wettkampf sind wir relativ gut durchgekommen. Es gab natürlich auch Unzufriedenheiten aber der Wettkampf war nur für Erfahrung und Spaß zu turnen. Nach diesem sind wir zügig zur Schule zurück gefahren, waren schnell duschen und ab ging es wieder nach Aachen. Die Abschiedsfeier haben wir verpasst, da wir erwartet haben dass, diese genauso aussehen wird wie die Eröffnungsfeier und Sturm und Regen auch angesagt wurde. In Aachen sind wir nachts wieder gut angekommen.

Lisa und Adelina

An dieser Stelle möchten wir einen Riesen Dank loswerden:

An Caro und Schaafi, die uns als Trainerinnen jeden Tag begleitet haben. Vielen Dank für eure Unterstützung und Liebe als Trainerteam! An Nora, die das Ganze für uns organisiert und geplant hat. So viel Mühe und Zeit die du für uns investiert hat, Danke!

An alle Elternteile die als Betreuerinnen für die minderjährigen Turnerinnen mitgefahren sind. Danke dass ihr mitgekommen seid!

An alle Turnerinnen die jeden Tag Spaß und Freude mitgebracht haben!

Wir alle hatten eine wunderschöne Zeit die von Gemeinschaft und Spaß geprägt ist. So viele Erinnerungen, die wir so schnell nicht vergessen werden und ganz besonders die vielen Momente die wir als Mannschaft geteilt haben.

Lichtblicke und Lernmomente

Am bislang heißesten Tag des Jahres fand der zweite Wettkampf der diesjährigen Grand-Prix-Serie in Dinslaken statt. Trotz der schweißtreibenden Bedingungen zeigten unsere Turnerinnen vollen Einsatz, und auch die Trainerinnen gaben ihr Bestes.

LK1 – Starker Einstand und solide Leistungen

In der LK1 war das Teilnehmerfeld mit nur sieben Turnerinnen erneut recht überschaubar. Aber erstmals ging hier auch Charlotte für uns an den Start. Sie ist erst im Oktober aufgrund ihres Studiums zu uns gewechselt und trainiert erst seit den Osterferien wieder regelmäßig an allen vier Geräten. Nun absolvierte sie ihren ersten kompletten Vierkampf – mit viel Routine, Nervenstärke und sichtbarer Freude. Trotz noch vorhandener „Luft nach oben“ sicherte sie sich souverän den Sieg in ihrer Leistungsklasse. Herzlichen Glückwunsch!

Helena blieb am Balken sturzfrei und konnte sich mit konstant guten Leistungen Platz 4 sichern. Lotta fand an diesem Tag nicht ganz in ihren Rhythmus – insbesondere am Balken und Boden blieb sie unter ihren Möglichkeiten, belegte aber dennoch einen guten 6. Platz.

LK3 – Ein schwieriger Tag mit wertvollen Erfahrungen

Für unser Trio in der LK3 lief es leider nicht ganz rund. Kirana, Nena und Leora wirkten insgesamt etwas unmotiviert und konnten nicht an ihre Leistungen vom ersten Wettkampf anknüpfen.

Nena gelangen diesmal zwar die Kippen am Barren, sie verlor jedoch durch Stürze am Balken und Unsicherheiten am Boden wertvolle Punkte: Platz 19. Leora hatte ebenfalls mit dem Balken zu kämpfen und verturnte zudem diesmal auch am Barren – kein guter Tag für sie, Platz 20. Kirana überzeugte mit einem gelungenen Sprung, der ihr die höchste Wertung ihrer Leistungsklasse einbrachte. Am Barren jedoch unterlief ihr ein Konzentrationsfehler, sodass sie trotz sauberer Übung Punkte verlor: Platz 16.

Das waren für alle drei sicher nicht die Platzierungen, die sie sich erhofft hatten – aber auch solche Wettkampftage gehören zum Sport und bringen wichtige Erfahrungen.

LK2 – Treppchenplätze mit Perspektive

Im zweiten Durchgang zeigten unsere Turnerinnen der LK2 spürbaren Ehrgeiz und große

Motivation – sehr zur Freude ihrer Trainerinnen.

Adelina wollte vielleicht ein bisschen zu sehr „mit dem Kopf durch die Wand“, konnte sich aber an fast allen Geräten steigern. Nur am Barren verpasste sie beim Konter den Holm, was sie einen ganzen Punkt kostete. Dennoch erturnte sie sich einen guten 5. Platz.

Sarah feierte nach überstandener Krankheit ihren ersten vollständigen Wettkampf. Mit der besten Sprungwertung ihrer Klasse und einer überzeugenden Barrenübung holte sie sich direkt und verdient den 3. Platz.

Auch Lisa verbesserte sich im Vergleich zum ersten Wettkampf noch mal deutlich und zeigte starke Leistungen an Barren und Sprung; sowie eine gute Bodenübung, auch wenn da noch mehr möglich ist. Besonders erfreulich: am Balken erhielt sie verdient die höchste Wertung des Tages und sicherte sich insgesamt Platz 2.

LK4 – Lehrreiche Momente und kleine Erfolgserlebnisse

Louisa, die in den letzten Wochen besonders fleißig trainiert hatte, musste krankheitsbedingt passen – sehr schade. Dafür war diesmal Emily dabei, die direkt am ersten Gerät, dem Balken, mit einer sehr starken und sauberen Übung vorlegte. Auch im weiteren Verlauf zeigte sie einen guten Wettkampf. Am Barren wagte sie sich an die Kippe, die ihr auch gut gelang - allerdings erst im zweiten Versuch – dennoch reichte es am Ende für Platz 10 und damit verdient in den Top Ten.

Weniger rund lief es beim Rest der Truppe: Balken als Startgerät erwies sich als Stolperstein – alle mussten Stürze hinnehmen, was gleich zu Beginn auf die Stimmung drückte. Eigentlich heißt es dann aufholen, aber am Boden, wo beim letzten Wettkampf noch tolle Choreografien gezeigt wurden, war diesmal wenig von Spannung und Ausdruck zu sehen. Unsaubere Landungen, fehlende Körperspannung – insgesamt zu lasch. Einzig Sophie ließ sich davon nicht beeindrucken und zeigte eine starke Bodenübung, die ihr die Tageshöchstwertung in ihrer Klas-

se einbrachte. Das Bodenfinale im letzten Wettkampf rückt damit in greifbare Nähe!

Eine erfreuliche Entwicklung zeigte sich auch am Sprung: Neben Antonia, die bereits beim letzten Mal einen Überschlag über den Tisch turnte, meisterten diesmal auch Elina, Sofia und Sophie diesen Sprung – ein klarer Fortschritt! Vor allem Sophie konnte sich dadurch deutlich nach vorne turnen und landete am Ende auf Platz 12.

Am Barren war die Luft dann raus – Sofia und Sarah mussten hier Stürze hinnehmen und so landete unser Mädchen dieses Mal insgesamt weiter hinten als beim ersten Wettkampf: Platz 19 für Sarah, Platz

17 für Sofia, Platz 16 für Elina und Platz 15 für Antonia.

Die Mädchen waren am Ende enttäuscht, was ich verstehen kann. Auch ich hätte auf besser Leistungen gehofft. Aber es gibt nun mal gute und schlechte Tage und das Wissen, dass mehr drin gewesen wäre, sollte Motivation für die kommende Runde sein. Kopf hoch – und weitertrainieren!

Jule, Nina und Caro



Lisa und Sarah

Landesliga 1 zeigt, was in ihr steckt

Nach dem enttäuschenden ersten Wettkampftag war die Unzufriedenheit bei uns groß – das Team der Landesliga 1 lag auf dem vorletzten Platz. Aber wir hatten fleißig trainiert und mit Charlotte, die inzwischen an allen vier Geräten starten kann, und Nora, die beim ersten Wettkampf gefehlt hatte, kehrte vorsichtiger Optimismus zurück. Dennoch war klar: Abgerechnet wird am Ende, denn auch die Konkurrenz schläft nicht.

Boden war unser Startgerät – und der Auftakt gelang: Vier saubere Übungen mit gelungenen Spreizwinkeln und überwiegend sicheren Schwierigkeiten legten den Grundstein.

Neben Helena und Laura-Michele konnte Charlotte ihre Übung erstmals vollständig durchturnen, und Nora steuerte mit der einzigen 13er-Wertung im Team einen starken Beitrag zum gelungenen Start bei.

Am Sprung zeigten unsere Turnerinnen technisch saubere Leistungen, was von den Kampfrichterinnen sogar ausdrücklich gelobt wurde. Gleichzeitig kam jedoch ein klarer Arbeitsauftrag mit auf den Weg: Mehr Höhe!

Das nehmen wir als Hausaufgabe mit ins Training.

Auch am Barren lief es erfreulich: Mette meisterte den Konter ohne Zwischenschwung. Und Nora glänzte mit der zweithöchsten Barrenwertung des Tages – eine starke Leistung, die sie mit Recht stolz machte.

Dann kam das große Fragezeichen: der Balken – unser Zittergerät, erst recht nach den Erfahrungen beim ersten Wettkampf. Helena eröffnete leicht nervös und musste leider einmal absteigen. Charlotte hatte etwas Pech und stürzte gleich zweimal, brachte die Übung ansonsten aber sehr ordentlich zu Ende. Endlich kam auch Lotta zu ihrem Einsatz – sie hatte sich gut vorbereitet; ihre Rad-Verbindung gelang zwar nicht, doch mit einer sturzf freien Übung konnte sie insgesamt sehr zufrieden sein. Nora, als routinierte „Grand Dame“ zeigte auch hier den „jungen Hüpfen“, wie es geht.

Zwar verzichtete sie bewusst auf eine Anforderung, um das Risiko zu minimieren – dafür turnte sie ihre Übung umso sauberer und

holte auch am Balken die höchste Wertung im Team.

Am Ende hieß es: zittern. Ich hatte die Wertungen der anderen Teams durchgängig im Blick behalten – vor dem letzten Gerät lagen wir auf Platz 3. Ich beobachtete, rechnete... eine Mannschaft, da war ich sicher, würde sich noch vorturnen, bei den anderen beiden war es knapp. Auch im ersten Wettkampf waren Platz 4-7 schon sehr eng gewesen, leider zu unseren Ungunsten. Wie würde es diesmal ausgehen? Ich war schließlich sehr erleichtert, als endlich feststand es wird Platz 4!

Ein verdienter, hart erkämpfter vierter Rang. WOW. Ich bin wirklich sehr stolz. Der Wettkampf hat uns auch im Gesamtklassement einen guten Schritt nach vorne gebracht und mehr noch als mit den Leistungen bin ich diesmal mit der Einstellung und dem Kampfgeist zufrieden. Beides sollten wir uns für den dritten Wettkampf beibehalten. Dann bleibe ich weiterhin optimistisch.

Eure Caro



Hinten (v.l.): Lotta, Helena, Nora. Vorne: Charlotte, Laura-Michele, Mette

P-Stufen Einzel Wettkampf in Eschweiler am 05. April 2025

Am Samstag den 05.04. starteten wir mit den ältesten der Minis bei den Regionalmeisterschaften im P-Stufen Bereich. Unser erstes Gerät war Sprung, jeder von den Mädels sprang so wie auch im Training, also war ich sehr zufrieden darüber. Außer Johanna, sie hatte leider eine kleine Blockade... trotzdem ließ sie sich davon nicht unterkriegen und wollte am Barren zeigen, dass sie gut vorbereitet war. Und was soll ich sagen, sie zeigte eine schöne saubere Übung und kam ohne Sturz bis zum Ende durch. Die anderen Mädels turnten ebenfalls solide ihre Übung auch Anouk und Magdalena, denen ich kurz vorher noch die Übung umgestellt hatte. Unser drittes Gerät war der Balken, hier blieben nur Honey, Laila und Anouk oben, die anderen nahmen mindestens einen Sturz mit... Maria und Giovanna leider sogar 2 Stürze.



Unser letztes Gerät war der Boden, die Mädels können die Übung im Schlaf, dass wusste ich. Das Einturnen verlief super, beim Wettkampf hingegen waren die Übungen leider nicht mehr so schön. Jeder kleine Zippler oder auch Schritt kostete die Mädels wertvolle Zentel. Wir nehmen also nach diesem Wettkampf mit, viel sauberer zu turnen und nicht so

viel rum zu zapplern genauso wie gestreckte Beine und Füße.

Trotz allem bin ich stolz auf meinen Wuselhaufen und es ist genug Zeit bis September um noch fleißig zu trainieren.

P-Stufen allgemeine Klasse am 28.06. in Simmerath

Uiii, es waren vielleicht alle aufgeregt... der erste richtige Wettkampf für die Minis aus dem Burtscheider Turnverein. Viele konnten schon die Woche vor dem Wettkampf gar nicht mehr richtig schlafen. Dieses Mal hatte ich Jule als Unterstützung dabei, da ich der Meinung war mir vor drei Wochen noch den Fuß brechen zu müssen. Um 9 Uhr ging es los und wir starteten am Sprung. Hier war die Aufregung besonders groß, denn beim letzten Training waren nicht alle da, es hat zudem auch nicht alles geklappt und die Reihenfolge war anders als wir sie im Training geübt hatten. Greta fing an und zeigte zwei sehr schöne und sichere Sprünge. Nelia und Mia folgten uns bewiesen, dass man trotz fehlen beim letzten Training einen schönen Sprung springen kann. Luisa und Eleonore sprangen zum ersten Mal einen Handstandüberschlag und auch dieser sollte gelingen.

Als nächstes ging es zum Reck, hier waren sich alle sehr sicher, jeder wusste seine Übung und viel besser noch jeder turnte sie so schön wie noch nie!! Gestreckte Knie, gestreckte Füße und kein Hüpfen nach dem Abgang, Jule und ich waren sehr zufrieden.

Unser drittes Gerät war der Balken, das Einturnen klappte super. Im Wettkampf zeigte jedes Mädchen volle Konzentration, nur musste Eleonore und Nelia leider einen Sturz beim Abgang hinnehmen. Da sie aber vorher ihre Übung mit viel Spannung geturnt hatten, haben sie am Ende doch noch wertvolle Punkte bekommen.

Nun auf zum letzten Gerät, dem Boden. Die Mädels freuten sich sehr, denn am Boden fühlten sich alle am Sichersten. Den Anfang machte Luisa, sie musste

direkt warten, weil unser Stick nicht funktionierte also musste ich los und die CD holen, was natürlich ein wenig dauerte, denn mit Krücken ist man schließlich nicht so schnell... trotz der längeren Wartezeit, zeigte Luisa eine tolle und schöne Übung! Die anderen Mädels folgten ihr und turnten ebenfalls ohne großen Fehler eine schöne Übung durch.

Nun hieß es warten auf die Siegerehrung, ich war genau so nervös wie die Mädels. Jule und ich hatten keine Ahnung wo die Mädchen gelandet sein könnten. Als die Siegerehrung losging und Mia als 10te aufgerufen wurde, habe ich mich mehr als nur gefreut!

Am Ende des Tages gingen wir mit folgenden Platzierungen nach Hause: Luisa auf Platz 4, Eleonore auf Platz 6, Mia auf Platz 10, Nelia auf Platz 23 und Greta auf Platz 28 von insgesamt 42 Turnerinnen.



Ich bin geplatzt vor Stolz und ich hatte sogar ein bisschen Pippi in den Augen!! Ich freue mich unglaublich für jedes einzelne Mädchen! Mit so einem tollen Ergebnis gehen wir jetzt in die Sommerpause und starten nach den Sommerferien mit dem Training für den Mannschaftswettkampf im November.

Jule und Franzl

Neues Sportangebot: Zirkeltraining

Du willst fitter, stärker und energiegeladener werden? Dann ist unser **Zirkeltraining** genau das Richtige für dich! Unser Sportprogramm ist für jeden!! geeignet, der Spaß am Sport hat und gerne zusammen mit Anderen in einer Gruppe trainiert.

Was dich erwartet:

**Intensive Kraft- & Ausdauereinheiten
Functional Training für den ganzen Körper**

Abwechslungsreiche Stationen

gutes Gruppenklima

Ideal für jedes Fitnesslevel – Anfänger als auch ambitionierte Breitensportler sind willkommen!

Ablauf:

In den ersten 45 Minuten findet ein Aufwärmprogramm statt, das sowohl ganzheitlich fordernde Cardioelemente als auch stabilisierende Kraftübungen beinhaltet. In der zweiten Hälfte (60 Minuten) werden entweder Zirkelstationen (2x21 Stationen Belastungszeit 45sec / Wechselzeit 15sec.), Tabata-Intervalle oder „Challenges“ mit unterschiedlichen Intensitäten durchlaufen. Am Ende wird gemeinsam gedehnt.

Termine:

von jetzt bis zum 19.7.25:

(Nur bei gutem Wetter)

Mittwochs: Start: 19:00;

Ort: Alter Klinikumspark/

Nelson Mandela Park

Rückfragen an: st.tielo@gmx.de

ab 12.8.25

Dienstags: Start: 19:00, Ort:

Sporthalle Bergstrasse --- untere Halle

Alternativort bei gutem Wetter nach vorheriger Ankündigung:

Alter Klinikumspark/

Nelson Mandel Park

Rückfragen an: st.tielo@gmx.de

Tischtennisabteilung

Abteilungsleitung:**Abteilungsleiter:** Andreas Pohl**Jugendleiter:** Jan Fasbender

von-Brandis-Str. 7

Vaalser Str. 136

52064 Aachen Tel.: 0162/9862638

52074 Aachen Tel.: 0241/870930

Bericht und Ausblick – Tischtennis Erwachsene

Freunde der Sonne und des kleinen, runden, weißen Balls,

Tischtennis in Aachen erfreut sich – auch dank uns – immer größerer Beliebtheit. Und das nicht nur bei der Jugend, sondern auch bei den Erwachsenen. Wir sind in der vergangenen Saison erstmalig mit 7 Herrenmannschaften angetreten und konnten dabei zwei Aufstiege und einen 3. Platz verbuchen.

Die 6. Mannschaft wurde in der 3. Bezirksklasse souverän Meister und steigt damit direkt in die 2. Bezirksklasse auf.

Die 4. Mannschaft erreichte in der 1. Bezirksklasse den zweiten Platz und ist ebenfalls direkt aufgestiegen, in die 2. Bezirksliga.

Die 1. Mannschaft hat sich in der Bezirksoberliga am letzten Spieltag den dritten Platz gesichert und ist knapp an den Aufstiegsrängen bzw. Relegationsplätzen zur Landesliga vorbeigeschlittert.

Doch auch der Klassenerhalt der anderen Mannschaften ist ein großer Erfolg, da wir auf dem Papier teilweise klare Abstiegs-kandidaten waren. Seitdem ich beim BTV bin (2017), spielen wir immer eine starke Rückrunde. Das liegt zum einen an einer konstant hohen Trainingsbeteiligung und vielen jungen Spielern, die sich im Laufe der Saison steigern. Sehr starke Leistung!

Ausblick:

Doch wie wird es weitergehen? Hier möchte ich euch einen kleinen Einblick in meine Gedanken geben – und den Horizont auf die nächsten 5 bis 10 Jahre legen.

In der nächsten Saison werden wir zusätzlich mit zwei Damen-Mannschaften an den Start gehen. Leider müssen wir mit beiden Mannschaften in der untersten Liga im Damen-Bereich, also in der Be-

zirksobierliga, starten. Und das, obwohl wir mit der 1. Damenmannschaft die Spielstärke der NRW-Liga haben.

Aufgrund der starken Mädchenförderung der letzten zwei Jahre haben wir viele Talente, die in den nächsten Jahren auch in die Damenmannschaften drängen werden. Dass wir mit der 1. Damen in 4–5 Jahren in der Oberliga spielen werden, halte ich für sehr wahrscheinlich. Der erste BTV-Tischtennis-Fanclub könnte die Damen und Herren zu weiteren Aufstiegen anfeuern.

Bei den Herren haben wir das klare Ziel, mit der 1. Mannschaft im nächsten Jahr in die Landesliga aufzusteigen. Damit wären wir nicht nur für sehr gute Studenten attraktiv, sondern könnten auch unsere eigenen großen Talente länger bei uns halten. Das mittelfristige Ziel sollte sein, in die Verbands- oder NRW-Liga aufzusteigen. Gleichzeitig ist es wichtig, den Unterbau dafür zu haben: Maximal zwei Ligen Abstand sollte es zwischen der 1. Herren und der 2. Herren usw. geben.

Der Trainingsbetrieb reformiert sich:

In Tischtennis-Deutschland ist es eher selten, dass es für Erwachsene systematisches Training unter der Leitung eines Trainers gibt. Wir können das seit Januar 2025 sogar zweimal die Woche bieten. Dafür haben wir ein neues „Team Training“ gebildet. Es gibt nun drei weitere Trainingsslots an zwei neuen Tagen.

Das ist möglich, weil wir nun an mindestens zwei Tagen pro Woche eine zusätzliche Halle mit vier nagelneuen Tischen haben.

Hier bedankt sich die ganze TT-Abteilung beim Hauptvorstand für die finanzielle Unterstützung. Geilomat!

Doch was ist, wenn wir diese Neuerung mal ein paar Schritte weiterdenken? Was wäre, wenn wir in der Lage wären, den Erwachsenen einen Trainingsbetrieb zu bieten, der dem Jugendtraining gleicht?

Ein ganzes Trainerteam, das den unterschiedlichen Trainingsgruppen betreutes

Training anbietet. Einzeltraining am Ball-eimer, bei dem an der Technik jedes Einzelnen gefeilt wird, der Bock hat, sich weiterzuentwickeln.

Im Trainerteam wird überlegt, wie man jeden bestmöglich fördern kann.

Das wäre eine Revolution – und absolut einzigartig in Tischtennis-Deutschland.

Vor acht Jahren waren wir 3–4 Jugendtrainer – heute sind wir 20

Heute sind wir 3 Erwachsenentrainer – und in acht Jahren?

Tobias Finger

Sportwart Tischtennis

Bericht der Tischtennis-Jugendabteilung

Liebe Familien und Mitglieder im BTV Aachen,

wie in jeder Ausgabe freue ich mich sehr, von den Entwicklungen und Erfolgen unserer Tischtennis-Jugendabteilung zu berichten. Schon während der Vorbereitung dieses Berichts wurde mir erneut bewusst, wie schwer es ist, ein halbes Jahr voller Aktivitäten, Erlebnisse und Fortschritte in wenigen Absätzen zusammenzufassen. Freut euch also auf einen lebendigen Einblick in das erste Halbjahr 2025 mit einem chronologischen Querschnitt durch das, was unsere Jugendabteilung bewegt.

Der Start ins neue Jahr

Nach zwei Wochen Winterpause startete das Trainerteam voller Energie und Motivation ins neue Jahr. Der Trainingsbetrieb nahm sofort wieder Fahrt auf, und schon im Januar wurden zwei unserer Kinder für den Deutschen Talentcup nominiert, bei dem sie den Westdeutschen Tischtennisverband vertreten sollten. Während Stella verletzungsbedingt nicht teilnehmen konnte, erreichte Caspar mit seinem Team einen beeindruckenden dritten Platz auf Bundesebene. Die Nominierung beider Kinder für ein Turnier auf deutscher Ebene erfüllt uns mit großem Stolz. Für Caspar folgte zudem eine besondere Nachricht: In der letzten Ausgabe berichteten wir noch von seinem Erreichen der dritten Stufe der bundesweiten Sich-

tungsmaßnahmen, doch nun dürfen wir verkünden, dass er offiziell in den Deutschen Talentkader des DTTB aufgenommen wurde! Mit dieser Leistung setzte er sich gegen zahlreiche weitere Toptalente Deutschlands durch und gehört nun zu den jüngsten Mitgliedern dieses Kaders. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg, Caspar!

Es folgten die Westdeutschen Meisterschaften der Altersklasse U15, für die sich Caspar und Charlie qualifiziert hatten. Zwar mussten sich beide im Einzelwettbewerb relativ früh geschlagen geben, doch im Doppel schlugen sie umso mehr zu: Caspar holte gemeinsam mit Yannick Fadeev von Borussia Dortmund die Bronzemedaille und Charlie wurde zusammen mit Rahdeen Haghighat vom 1. FC Köln Westdeutscher Doppelmeister U15. Eine beeindruckende Leistung beider Talente.



Caspar und Charlie bei den U15 Westdeutschen

Ende Februar waren dann unsere Mädchen an der Reihe: Unsere Abteilung veranstaltete ihren zweiten Girl's Day. Unter der Leitung von Gina und Andrea nahmen über 40 (!) Mädchen an einem Tag voller Tischtennis teil und sorgten mit dem Ereignis bundesweit für Schlagzeilen. Die gezielte Mädchenförderung ist inzwischen ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit geworden und mittlerweile ist fast ein Drittel unserer Jugendabteilung weiblich.

Apropos Schlagzeilen: Tobi aus unserem Trainerteam, der vor allem für die externe Kommunikation zuständig ist, gab im März ein Interview in der Zeitschrift „tischtennis“ und schilderte unsere Ansätze und Erfolgsrezepte. Es zeigt sich immer deutlicher, dass wir begonnen haben, uns auch auf nationaler Ebene einen Namen in der Tischtennisszene zu machen.

Ende März nahmen Leonidas und Mia am Westdeutschen TOP16/12 der Altersklasse U10 teil und zeigten dort ihr bestes Tischtennis. Leonidas belegte am Ende einen soliden 14. Platz, Mia erreichte Platz 8. Beide kämpften sich bei ihrem ersten großen Turnier mit viel Einsatz und Leidenschaft durch das Feld.



Leonidas und Mia bei den Westdeutschen TOP16/12

Auch Caspar, Hughie und Paul waren auf westdeutscher Ebene unterwegs. Sie bestritten die Vorrunde der Mannschaftsmeisterschaften U13, setzten sich ohne Niederlage gegen die Konkurrenz durch und qualifizierten sich für die nächste Runde. Die U15-Jungs mussten sich leider auf gleicher Ebene geschlagen geben.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts liegt auch die Bezirksendrangliste hinter uns, bei der wir mit insgesamt 32 Teilnehmenden vertreten waren - so viele wie kein anderer Verein in der Region Aachen/Euregio. Wir konnten fünf von acht Disziplinen für uns entscheiden und uns insgesamt acht Startplätze auf westdeutscher Ebene sichern. Besonders hervorzuheben ist Stella, die ein phänomenales Turnier spielte: Neben ihrer bereits bestehenden Freistellung für die Mädchen 13-Disziplin gewann sie auch die Wettbewerbe der Mädchen

15 und Mädchen 19. Insgesamt konnten unsere Spielerinnen und Spieler zusätzlich sieben weitere Podestplätze erringen. Dieses Turnier war in weiten Teilen fest in der Hand des BTV.

Westdeutsche Qualifikationen:

Mädchen 19:	Stella Paslawski
Mädchen 15:	Stella Paslawski
Jungen 15:	Caspar Mayer-Uellner
Mädchen 13:	Stella Paslawski
Jungen 13:	Caspar Mayer-Uellner + Nico Hughie Krosta
Mädchen 11:	Mia Liao
Jungen 11:	Leonidas Kehr

Neue Strukturen, neue Trainingszeiten

Da wir inzwischen an unsere räumlichen Kapazitätsgrenzen stoßen, haben wir den Austausch mit dem Verein Fortuna Aachen gesucht und gefunden. Daraus ist eine harmonische Vereinsfreundschaft entstanden, durch die uns nun zwei zusätzliche Jugendtrainingsblöcke zur Verfügung stehen. Für unsere Nachwuchsgruppe (K5) kommt bis zu den Sommerferien der Montag von 17:30 bis 19:00 Uhr hinzu und für unseren Breitensport ab zehn Jahren (K4) steht nun der Donnerstag in der neuen Halle zur Verfügung. Außerdem gibt es nun samstags von 10:30 bis 12:00 Uhr ein neues, regelmäßiges Eltern-Kind-Training für engagierte Eltern und ihre Kinder. Wir freuen uns über die zunehmende Etablierung dieser neuen Trainingszeiten!

Auch im Trainerteam gibt es Verstärkung: Bei den Erwachsenen steigen Janno Neumann und Jannik Bouten neu ein. Zusätzlich unterstützen nun auch einige engagierte Eltern unsere Wochenstruktur. An jene geht ein großes Danke raus! Auch unsere jüngsten Trainingsmitglieder werden aktiv: Paula Bertram, Damla Durmus und Justus Trebels verstärken unser jugendliches Trainerteam und haben erfolgreich ihre StarTTe-Ausbildung abgeschlossen. Schön, dass ihr dabei seid!

Vernetzung auf höchstem Niveau

Des Weiteren freuen wir uns sehr, dass wir Evelyn Simon als Mentorin für unsere Jugend-Leistungsförderung gewinnen konnten. Sie war unter anderem die Trainerin von Benedikt Duda, Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, sowie von Annette Kaufmann, der amtierenden U19-Weltmeisterin. Mit ihrer Erfahrung unterstützt sie uns durch gezielte Impulse für die Entwicklung unserer Leistungsspitze.

Zudem arbeiten wir mit Trainerinnen und Trainern einiger Spitztalente aus Westdeutschland zusammen. Natürlich bleibt auch der enge Austausch mit den Landestrainern des Westdeutschen Tischtennisverbands bestehen. Die Kooperation und Vernetzung mit erfahrenen Akteuren des Leistungssports sind ein großer Gewinn für unsere Abteilung und wir schätzen das gegenseitige Vertrauen sehr.

Was kommt demnächst?

Für die kommenden Monate ist einiges geplant:

Bereits am 24. Mai findet unser erster Mini-Athleten-Tag in Kooperation mit umliegenden Kindergärten und Grundschulen statt. Ein Angebot für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Ende Mai reisen dann einige unserer Jugendlichen zum traditionsreichen Turnier nach Mettingen.

Am 13. und 14. Juni feiern wir schließlich unsere bislang größten Vereinsmeisterschaften im BTV. Anschließend folgen die Westdeutschen Ranglistenturniere der oben genannten Qualifizierten.

Im August nehmen wir erneut an den Andro Kids Open teil, unserem mittlerweile traditionellen Sommerhöhepunkt beim größten europäischen Nachwuchsturnier. Auch dort wollen wir wieder als größte Gruppe des gesamten Turniers antreten.

Kurzum: Es ist wieder richtig was los. Besonders freuen wir uns darauf, in diesem Jahr die Förderung von Kindergartenkindern weiter in den Blick zu nehmen und

herauszufinden, was wir für diese Altersgruppe auf die Beine stellen können.

Wir hören uns dann im November wieder. Euch allen eine erholsame und vielseitige Sommerpause!

Jan Fasbender

Headis-Saison 2025 gestartet

Auch die Prenteköpfe sind in die ersten sportlichen Wettkämpfe des Jahres 2025 gestartet. Zum zehnjährigen Jubiläum der Turniere in Darmstadt und Bochum luden die befreundeten Vereine zu zwei besonderen Veranstaltungen ein – jeweils mit vier Vertretern der Prenteköpfe am Start. Beim „Ten Time Madness“-Turnier in Darmstadt wurde nach einem äußerst ambitionierten Modus gespielt: Nur die Erstplatzierten der Gruppenphase qualifizierten sich direkt für das Upper Bracket, während die Zweit- und Drittplatzierten in einem Play-Off gegeneinander antreten mussten. Karl der Gecko und Louie der Lurch verpassten in engen Gruppenspielen knapp den Einzug und mussten sich mit dem Weg ins Lower Bracket begnügen. El Gigante und drunken dwarf traf das Lospech – im internen Aachener Play-Off-Spiel konnte sich drunken dwarf durchsetzen, schied jedoch in der anschließenden Zwischenrunde aus. Die übrigen drei Prenteköpfe kämpften sich im Lower Bracket immerhin bis in die K.O.-Phase vor, mussten dort aber ebenfalls die Segel streichen.

Einen Monat später luden die „Pottheads“ zum „Glück Auf Cup“ nach Bochum ein. Dort feierte der Exil-Aachener Head Viking nach längerer Turnier- und Trainingspause sein Comeback. Auch wenn es nicht für einen Sieg reichte, zeigte er in einigen Ballwechseln, wie man die Pille auf die Platte stirnt. Mit Louie der Lurch, Karl der Gecko und drunken dwarf zogen erstmals drei Spieler des BTV gleichzeitig ins Upper Bracket ein. Besonders unsere amphibischen Freunde zeigten dabei starke Leistungen, war es doch für Louie sein bisher größter Turniererfolg, während Karl das nächste Aachener Duell gegen drunken dwarf für sich entscheiden konnte und mit einem Platz im Achtelfina-

le belohnt wurde. Insgesamt blicken die Prenteköpfe auf einen gelungenen Saisonstart zurück – mit viel Vorfreude auf kommende Turniere, Ranglistenpunkte und natürlich Aftershow-Partys. Als nächstes steht das große Jahreshighlight

an: Am 05. Juli geht es zur Headis-Weltmeisterschaft nach Bratislava!

Sportliche Grüße,

Leo Peredi



Headis-Team des Burtscheider TV



Girl's Day der Tischtennis-Abteilung

Fußballabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiter:	René Schmitz	Viktoriaallee 38	52066 Aachen 0241/9970029
Jugendleiter:	Matias de la Fuente	Im Grüntal 60	52066 Aachen 0179 9187155
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen 0241/603051

Bericht zur Fußballabteilung

Wir schreiben das Jahr 2025, den 15. Juni. Gegen 17:30 Uhr werden die letzten Pflichtspiele der Saison abgepfiffen. Nur ein Team weigerte sich beharrlich, die Spielzeit als Beendet anzusehen... dazu später mehr.

Für die meisten Seniorenmannschaften war es eine lange Saison, geprägt vom Kampf gegen den Abstieg. Aber alle haben es sportlich geschafft, die jeweilige Liga zu halten.

Die 1. Mannschaft erlebte eine Hinrunde zum Vergessen, es lief nicht rund. Spiele wurden verloren, weil es zwischen Trainerteam und Mannschaft nicht passte. Nach der Umbesetzung des Trainerpostens zur Winterpause wurde es deutlich besser, die Mannschaft zog in der Rückrunde mit, holte den Rückstand in der Tabelle Woche für Woche mehr auf und bewegte sich, auch wenn es weiterhin unnötige Punktverluste wie bei Inde Hahn oder gegen Kellersberg gab, ab Anfang Mai über dem Strich. Kritischer war eine Zeit lang der Zustand in der Mannschaft: Es hören ein paar Spieler auf, ebenso hat der Trainer uns verlassen. Die Nachfolge konnte inzwischen geklärt werden, mit Michael O. Sakyi kommt ein Trainer, der zuletzt beim VfR Würselen eine erfolgreiche Zeit verbracht hat. Zudem sind wir auf Spielersuche, das Team möchte auch in der kommenden Saison in der Kreisliga A an den Start gehen.

Die Saison der 2. Mannschaft war ein Spiegelbild zur 1.. Die Hinrunde war ergebnistechnisch nicht gut, oft war man zwar das bessere Team, aber ging dann trotzdem mit leeren Händen vom Platz. Die Mannschaft hat aber immer weitergearbeitet, in den letzten Spielen dann verdientermassen die Kurve gekriegt und die

zum sportlichen Klassenerhalt notwendigen Punkte eingefahren. „Sportlich“ deshalb, weil wir dem Wunsch der Mannschaft entsprochen und das Team mit Ablauf des letzten Spieltags aus der Kreisliga B abgemeldet haben. Auch hier hören einige Spieler und der Trainer auf, genau wie bei der 1. steht hier derzeit die Suche nach Trainer und neuen Spielern im Fokus. Zur neuen Saison wird die Mannschaft in der C-Liga antreten.

Bei der 3. Mannschaft hieß das Ziel vor der Saisonstart erneut: Aufstieg. Geklappt hat es nicht, aber das Team verbessert sich stetig, hat auch beständig Zuwachs und hat vor allem mit ihrem Engagement „BTV goes Namibia“ im letzten halben Jahr nicht nur im Fußballkreis für Aufsehen gesorgt. Vom 25.06. bis 08.07. reiste ein Teil der Mannschaft nach Windhoek (Namibia), um dort die Organisation Wadadee Cares bei sozialen Projekten zu unterstützen. Sicherlich wird es dazu im kommenden BTV-Info einen Reisebericht geben.

Das Abenteuer „Landesliga“ für die 1. Frauenmannschaft nach dem Aufstieg im letzten Jahr hat die Mannschaft mehr als ordentlich gemeistert. Nie in dieser Spielzeit stand man schlechter als Platz 9 in der Tabelle, am Ende hat man auf Platz 8 zwar ein paar Punkte Rückstand zum 7., aber auch reichlich Vorsprung auf die Verfolger. Das Abenteuer geht also weiter und das 2. Jahr ist bekanntlich immer am schwersten.

Für unsere Zweitvertretung der Frauen war bereits früh in der Saison klar, das es nicht mehr gegen den Abstieg im 1. Jahr als Bezirksligist gehen würde, da 2 Teams schon nach wenigen Spieltagen vom Spielbetrieb abgemeldet wurden und damit als Absteiger feststanden. Das Team hat sich dann ganz in den Dienst

der 1. Mannschaft gestellt, immer wieder Personal nach oben abgegeben und ist das eine oder andere Mal mit gerade mal 11 oder 12 Spielerinnen zu den eigenen Spielen angetreten. Jetzt hoffen wir darauf, die Mannschaft in der Breite noch etwas besser aufstellen zu können, um für die kommende Bezirksliga-Saison gerüstet zu sein.

Die Spielzeit der Junioren und Juniorinnen war hauptsächlich geprägt vom Kampf um die begrenzten Kapazitäten auf unserem Sportplatz. Die mit Saisonbeginn verpflichtende Einführung des Kinderfußballs (KiFu) für alle E-/F- und Bambini-Mannschaften hat uns an vielen Spieltagen in arge Bedrängnis bei der Organisation des Spielbetriebs gebracht. So ein KiFu-Spielfest benötigt den ganzen Platz für gute 1 ¾ Stunden. Da meistens 2 hintereinander stattfinden, sind dann 3,5 Stunden weg und man hat gerade 2 Teams spielen lassen können. Wenn dann danach noch 2x D-Jugend, eine C-, B- und A-Jugend plus eine Mädchenmannschaft spielen sollen, könnten wir locker bis Mitternacht spielen, was sicherlich die Nachbarschaft freuen würde. Mit enormen Aufwand und oft auch dem Entgegenkommen unserer Gastmannschaften haben wir es letztlich hinbekommen, den Spielbetrieb an den Samstagen nicht ausarten zu lassen. Weiterhin gilt es für die Zukunft, kurzfristige Verlegungen von Spielen auf Wochentage zu vermeiden. Dies behinderte gerade jetzt im Frühjahr lange Zeit den regulären Trainingsbetrieb.

Die A1-Jugend, vor der Saison neu zusammengestellt, konnte die Erwartungen in der Bezirksliga nicht erfüllen. Einem schwierigen Start folgte ein Wechsel des Trainerteams, doch trotz zwischenzeitlich guten Spielen und Ergebnissen in der Wintervorbereitung reichte es am Ende auf dem Papier nicht zum Klassenerhalt. Etwas überraschend kam nach dem letzten Spieltag die Info, das Team könne trotz vermeintlichem Abstieg die BZL-Qualifikation für die kommende Saison spielen. Lieber FVM, auch wenn ihr das hier nicht lesen werdet, entspricht in Zu-

kunft bitte euren eigenen Regularien und lasst lieber zusätzliche Aufstiegsaspiranten zu! So hatten wir als Verein am Ende die A-Karte, entweder eine auseinanderfallende A1 in die Quali zu schicken oder die A2, in der sicheren Gewissheit, dass die kommende BZL-Saison nichts für uns ist.

Die A2, ebenfalls neu formiert wegen zu vieler Spieler in den Jahrgängen 2007 und 2008 für nur eine Mannschaft, spielte eine ordentliche Saison, wollte aber letztlich nicht zur BZL-Quali-Runde antreten, was dazu führte, das ein Kölner Verein kampfflos aufstieg. So wird es im nächsten Jahr einen Sonderliga-Platz geben. Ob wir weiterhin eine 2. A-Jugend stellen können (oder möchten), müssen wir in den kommenden Wochen sehen.

Die B1 hat sich als jüngerer Jahrgang 2009 überzeugend durch die Sonderliga gespielt und gekämpft, mit etwas konstanteren Leistungen und weniger Verletzungs- oder Abwesenheitsbedingten Ausfällen wäre sogar eine Platzierung in den Top-3 möglich gewesen. So blieb am Ende Platz 4, der aber trotzdem zur Teilnahme an der Bezirksliga-Qualifikation reichte und somit ging die Saison für das Team in die Verlängerung. Siehe auch den separaten Bericht zur B1.

Die B2 versuchte in der Vor-Quali im Spätsommer letzten Jahres vergeblich, sich einen Platz in der Leistungsliga zu erspielen. In der anschließenden Kreisklassen-Runde blieb das Team unter den selbst gesteckten Zielen. Das Team wird sich nun auflösen, einige Spieler werden altersbedingt zur A-Jugend wechseln müssen, während die Jüngeren gemeinsam mit den nachrückenden 2010ern im kommenden Herbst einen neuen Anlauf auf die Leistungsliga machen.

Überraschend gut hat sich die C1 in der Sonderliga behauptet. Zu Saisonbeginn sah es nicht so rosig aus, aber das Team hat sich stetig entwickelt und war zum Ende hin lange Zeit im Kampf um Platz 5, was den direkten Verbleib in der Liga bedeutet hätte. Mit einem unnötigen Punkt-

verlust kurz vor Ende zog man im Fern-Duell mit Kornelimünster dann den Kürzen und mußte eigentlich in die Qualifikationsrunde. „Eigentlich“ deshalb, weil die Quali mangels Masse, sprich dafür gemeldeter Teams, vom Kreis abgesagt wurde und alle Teilnehmer direkt in die Sonderliga eingruppiert werden. Also hat die C-Jugend den Klassenerhalt geschafft.

Bei 4 gemeldeten D-Jugendteams passiert schon eine Menge. Die D1 erreichte im Herbst die Leistungsliga genau wie die D3 im jüngeren Jahrgang. Während die D1 souverän die Qualifikationsrunde zur Sonderliga erspielte, reichte es bei der D3 leider nur zum Erfahrungsgewinn. D2 und D4 schwammen mehr oder weniger erfolgreich in ihren jeweiligen Ligen mit, die D2 hatte mehrfach mit Personalproblemen zu kämpfen und die D4 als eigentlicher E-Jugend-Jahrgang sammelte ein paar Punkte und vor allem wertvolle Erfahrungen. Da auch in dieser Altersstufe die Quali mangels Masse ausfiel, wird die ehemalige D3 als neue D1 ebenfalls in der Sonderliga der neuen Saison antreten, während wir dahinter zwei weitere D-Jugendteams ins Rennen schicken werden.

E- und F-Junioren sowie die Bambinis spielen seit der jetzt abgelaufenen Saison verpflichtend „KiFu“. Für die Kids heißt das: in 3er oder 4er-Teams gegen die immer gleichen Gegner antreten, bis jeder in der Gruppe mal „Heimrecht“ hatte. Dann wird zur Halbzeit einer Spielzeit (nach 5 Terminen) neu gemischt.

Man kann sicherlich geteilter Meinung über die Sinnhaftigkeit dieser vom DFB verordneten Massnahme sein. Ich für meinen Teil als Spielplan-Organisator finde es, gelinde gesagt, einfach frech, wie unser Dachverband die Fußball-Kreisorgane und Vereine „im Regen stehen läßt“. Die KiFu-Spielfeste sind nur mit viel Aufwand durchzuführen, wirkliche Unterstützung in unserem IT-System DFBNet gibt auch nach 3 Jahren Probe-lauf nicht.

Was wir aus dem KiFu bisher gelernt haben: Gerade die älteren Teams der E-Jugend flüchten, sobald möglich, in die D-Jugend, wo „normaler Fußball“ 9vs9 (oder 7vs7) gespielt wird. Denn die Kinder wollen ihren Vorbildern im Fernsehen nacheifern. Die spielen schließlich auch nicht auf 4 Tore 3 gegen 3. Und auch trotz der kleinen Teams schaffen es Vereine, obwohl gemeldet, nicht anzutreten.

Bei den Mädchenteams waren wir mit einer B-, C- und D-Jugend im regulären Betrieb und erstmalig auch mit einer reinen E-Mädchenmannschaft im KiFu am Start. Die B-Mädchen in der Bezirksliga wurden am Ende unglücklich 3., es hätte durchaus mehr drin sein können. Dafür belohnte man sich nach der Saison mit einer Übernachtungstour an einen Badesee. C- und D-Mädchen auf Kreisebene haben sich tapfer geschlagen und hoffentlich viel aus der Saison mitnehmen können. Für die neue Spielzeit werden wir uns etwas anders aufstellen, die B bleibt in der BZL, eine C werden wir mangels Masse nicht erneut melden können und bei der D- und E-Mädchen gehen wir eine Kooperation als Spielgemeinschaft mit unseren Nachbarn vom VfL 05 ein.

Jetzt heißt es erstmal: Sommerpause. Naja, nicht so ganz... hinter den Kulissen wird weiter intensiv gearbeitet, die Seniorenmannschaften fangen quasi mit Beginn der Sommerferien mit der Vorbereitung an, die ambitionierten Jugendteams folgen kurz darauf. Und am 31.08.2025 geht die Spielzeit 25/26 dann schon wieder so richtig los.

Udo Hirth

Ein rundum gelungenes Himmelfahrtswochenende beim BTV

Trotz wenig verheißungsvoller Wetterprognosen blicken wir auf ein äußerst erfolgreiches Himmelfahrtswochenende am Sportplatz des BTV zurück – mit vielen spannenden Spielen, fröhlichen Gesichtern und einer tollen Gemeinschaftsstimmung.

Am 29. Mai feierte das legendäre “Turnierchen mit dem Bierchen” nach einjähriger Pause endlich sein Comeback – und das mit voller Wucht! Eine bunte Mischung aus insgesamt 14 Mannschaften traten an, auch Teams der Damenmannschaft sowie der 1., 2., 3. Herren, A- und B-Jugend. Der Spaß stand wie immer im Vordergrund, doch auch der sportliche Ehrgeiz war bei gutem Wetter deutlich zu spüren. Ein echtes Highlight für Spieler*innen und Zuschauer gleichermaßen!

Weiter ging es am 31. Mai mit gleich drei Jugendturnieren der Jahrgänge 2017, 2016 und 2015. Insgesamt 15 Teams spielten im 7er-Modus um Tore, Punkte und Pokale. Die kleinen Kicker lieferten große Leistungen – und sorgten für reichlich Stimmung auf dem Platz.

Ein besonderer Dank gilt der Reserve der Herrenmannschaft, die mit viel Einsatz und Organisationstalent die Planung und Durchführung der Turniere übernommen hat. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Udo Hirth, dessen Engagement für unseren Verein einmal mehr unbezahlbar war.

Wir sagen Danke an alle Helfer, Zuschauer, Spielerinnen und Spieler – ihr habt dieses Wochenende zu einem besonderen Erlebnis gemacht.



Pokalübergabe TmdB Sieger Spielerwertung: li; Hans Bresser, 1. FC Düren und ehemaliger BTV-Innenverteidiger, re; Luis Andre Ferreira Trainer Herrn-Reserve BTV



Siegerehrung Himmelfahrtsturnier 2017er

Bericht B1-Jugend

Als wir im August letzten Jahres als jüngerer B-Jugendjahrgang in die Saison starteten, ahnten wir nichts davon, wie lang und hart, aber letzten Endes auch erfolgreich diese werden würde. Klar war nur: wir haben eine gute Mannschaft und ein Ziel: das Double aus Meisterschaft und Pokal, immerhin waren wir 2024 als C-Jugend 2. in der Sonderliga und auch amtierender Pokalsieger dieser Altersstufe.

Während wir noch mit einem Sieg am 1. Spieltag optimal gestartet waren, verloren wir bereits Spiel Nummer 2 bei einer uns körperlich überlegenen Mannschaft in Eschweiler auf ungewohntem Naturrasen und auch wenig später Spiel 3 wegen fehlender Motivation. Dem beeindruckenden 5:1-Sieg in Linden-Neusen folgte eine erneute Niederlage gegen Würselen, obwohl wir das bessere Team waren. So langsam kam die Mannschaft in Schwung

und fegte Alsdorf satt mit 16:0 vom Platz, dies sollte das höchste Ergebnis der gesamten Liga bleiben. Noch richtig aufgedreht vom Erlebnis der Spanien-Tour nach Malgrat de Mar in den Herbstferien wurde der direkte Konkurrent in Haaren besiegt, bevor eine mehrwöchige Spielpause wieder einmal den Rhythmus zerstörte und es erneut eine unnötige Niederlage in Vaalserquartier gab. So ging es dann die ganze restliche Saison weiter. Einen Hoch folgte oft ein Tief, es war ein ständiges Auf und Ab.

Zur Winterpause war eigentlich klar, das wir mit der Meisterschaft nichts mehr zu tun haben würden, die 3 jeweils älteren Teams aus Breinig, Eschweiler und Würselen waren schon einige Punkte entfernt. Hinzu kam, das unser Kader sichtbar dahin schmolz. Neben 2 Langzeitverletzten (seit November) verliessen einige Spieler die Mannschaft, zum Teil um anderswo ihr Glück zu suchen, wegen Umzug oder Auslandsjahr.

Also blieb nur das Ziel Pokalsieg. Im März kam es in Würselen im Viertelfinale zu einem packenden Spiel, das bis ins Elfmeterschießen ging und letztlich gewannen wir 14:13. Dumm nur, das der Schiedsrichter einen Fehler machte und falsche Schützen antreten ließ. Das Sportgericht folgte dem Einspruch der Würselener und obwohl eigentlich keine Mannschaft wirklich benachteiligt wurde, hieß das Urteil: Neuansetzung. Ärgerlich für uns: Es war die Zeit der Klassenfahrten angebrochen und so konnten wir am neuen Termin nur bedingt wettkampffähig antreten und verloren das Spiel. Wir brauchten einen Stimmungsaufheller und ein neues Ziel. Das fanden wir, denn Platz 4 in der Liga war immer noch in Reichweite und das Besondere daran lag in den Durchführungsbestimmungen der Sonderliga. Da die 3 ersten Plätze von Mannschaften des älteren Jahrgangs belegt waren, konnte Platz 4 bedeuten, das dieser noch zur Teilnahme an der B-Jugend-Bezirksliga-Qualifikation reichen würde, wenn die anderen 3 Teams für sich selber in einer A-Jugend-Quali antreten.

Wir hatten es selber in der Hand, da wir noch gegen die direkten Konkurrenten spielen mußten und die Mannschaft zeigte sich plötzlich wieder top motiviert. Mit zum Teil deutlichen Siegen in Laurensberg (4:3), gegen Kornelimünster (3:1), in Oidtweiler (11:1) und gegen Vaalserquartier (7:2) wurde Rang 4 gesichert und die Liga mit fast 100 geschossenen Toren beendet.

Nach einer kurzen Wartezeit stand fest, das wir tatsächlich in die BZL-Quali durften. Wieder ging es gegen Haaren, Breinig und Oidtweiler. Das 1. Spiel in Haaren war eine Meisterleistung der Jungs, die läuferisch stark und taktisch sehr diszipliniert abwarteten, bis der Gegner müde wurde und dann die Tore zum 4:0-Sieg machten. Spiel 2 gegen Breinig sollte schon die Vorentscheidung bringen, doch der Gegner zog sich wenige Stunden vor dem Spiel zurück und wurde aus der Wertung genommen. So blieb Spiel 3 gegen Oidtweiler. Aufgrund der Konstellation

hätte uns ein Unentschieden gereicht, die Mannschaft war aber nicht so gut drauf und aufgrund von Verletzungen auch nochmals geschrumpft, doch wie so oft: Diese Mannschaft darf man nicht unterschätzen. Mit viel Mentalität und etwas Glück reichte es zum 2:1-Sieg. Das hieß, die Reise/Saison war noch nicht vorbei, die Verbandsqualifikation sollte noch folgen.

Am Montag, 23.06. war die Auslosung in Hennef, Pflichttermin für uns. Wir bekamen mit Union Rösrath einen Gegner aus der Kategorie „nicht einfach, aber nicht unlösbar“ zugelost, hatten aber nur gut 2 Tage Zeit, uns vorzubereiten, weil Mittwochs und Samstags schon gespielt wurde.

Das Hinspiel in Rösrath war nicht unbedingt unser bestes Spiel, schnell lagen wir 2:0 hinten, die Jungs kämpften sich aber in die Partie zum zwischenzeitlichen 3:3, ehe der Schiedsrichter eine Minute vor Schluß meinte, ein Handspiel im Strafraum gesehen zu haben, wo keines war... der Elfmeter führte zur 3:4-Niederlage. Leider gab es auch in diesem Spiel wieder Verletzte.

Das Rückspiel zeigte dann wieder einmal: Aufgeben ist für diese Mannschaft keine Option und wenn sie etwas will, dann kann sie auch. Rösrath war noch nicht richtig im Spiel angekommen, da stand es schon 3:0 für uns. Als nach der Pause das 4:0 folgte, war eigentlich alles entschieden. Eine Rote Karte gegen Rösrath wegen Notbremse unmittelbar vor dem Tor, brachte den Gegern aber in den „alles oder nichts“-Modus und wir gerieten, ob der deutlichen Führung, in eine zu passive Haltung und so erlaubten wir uns Fehler, die zu zwei ärgerlichen Gegentoren führten. Ein drittes Gegentor hätte Verlängerung bedeuten können, doch unsere Jungs zogen noch einmal deutlich das Tempo an und setzten mit dem 5:2 kurz vor Ende den Schlußpunkt hinter diesen langen, harten, aber erfolgreichen Weg in die Bezirksliga.

Udo



Vor dem Spiel



....die Entscheidung



....es ist vollbracht!

Trendsport

Sportakrobatik-Eskrima-Basketball

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiterin: Kirsten Breuer

Jugendleiterin:

Raafstraße 59 52076 Aachen Tel.: 02408/9299501

Ereignisreiche Monate in der Eskrima-Abteilung

Es ist viel passiert in der wahrscheinlich kleinsten Abteilung des Vereins und auch in den nächsten Wochen wird das Tempo sicher beibehalten. Doch der Reihe nach: Im Herbst letzten Jahres wurde sehr erfolgreich ein Lehrgang mit Suro Emanuel Hart und Teilnehmern aus ganz NRW sowie Belgien in der heimischen Halle ausgerichtet. Zur Erklärung: Suro ist der Begründer des IS3-Eskrimas, wie wir es beim BTV betreiben und somit quasi der Großmeister. Als besonderes Bonbon für uns leitete Suro bereits das Training am Donnerstag, welches rein vereinsintern war und daher ein intensives Coaching jedes einzelnen ermöglichte.

Nur wenige Wochen später standen Prüfungen in Aachen auf dem Programm, bei denen alle Prüflinge den jeweils nächsten Level erreichen konnten, bevor der Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

Doch damit nicht genug: unser Trainer und ein weiteres Mitglied brachen nach akribischer Vorbereitung im Frühjahr auf nach Südfrankreich, um dort direkt bei Suro Prüfungen auf hohem Niveau abzulegen. Nach sehr intensiven Tagen hielten beide völlig verdient ihre Prüfungsurkunden in der Hand und Sebastian gehört damit zu den höchstgraduierten Trainern Deutschlands.

Nebenbei war der BTV bei Eskrima-Lehrgängen in Langenfeld sowie Antwerpen vertreten, hat die Abteilung neue Mitglieder gewonnen und war mit einer Bühnenvorführung bei "Aachen zeigt Engagement" aktiv.

Seid gespannt, wie es weiter geht.

Deutsche Jugendmeisterschaften in Erfurt

Am Freitag, den 09.05 ging es um 9 Uhr für das Trio Liana Schweikart, Marie Drauschke und Frida Hoffmann zu ihrer ersten deutschen Meisterschaft nach Erfurt welche vom 10.05.-11.05 ging. An dem Samstagmorgen war die Qualifikationsrunde und sie starteten den Wettkampf als aller erstes mit ihrer Dynamik Übung. Mit einer höheren Schwierigkeit der Elemente gingen sie mit großer Nervosität auf die Matte. Der Beginn der Choreo verlief zunächst reibungslos, bis sich Frida bei einem Sprung den Fuß verletzte. Sie hielt jedoch tapfer bis zum Ende der Choreografie durch. Mit 21.100 Punkten erreichten sie den 30. Platz.



oben Frieda, unten Liana und Marie

Gegen 17 Uhr gingen die drei mit ihrer Balance Übung an den Start. Mit einer Feh-

lerfreien Übung erreichten sie ihre Bestnote mit 24,150 Punkten und erzielten einen guten 14. Platz von 36. Die Gesamtpunktzahl reichte in dem starken Teilnehmerfeld dennoch leider nicht für einen Finalplatz aus. Ihr Ziel unter die besten 25 haben sie dennoch erreicht. Für ihre erste deutsche Meisterschaft war

das Trio sehr stolz. Mit einem zufriedenen Endergebnis ging es am Sonntagmorgen wieder zurück nach Aachen.

(Liana Schweikart/Marie Drauschke)

2. Offener Adler Cup



Unten: Joshua, Oben: Hedda

Am Sonntag, den 08.06.2025 ging es für zwei unserer Formationen zum 2. Offenen Adler Cup nach Frankfurt. Als erstes startete unser Mix Paar Joshua und Hedda. Für die beiden war es der letzte gemeinsame Wettkampf, da Joshua uns leider verlassen muss. Die beiden zeigten eine sehr schöne letzte Übung und durften sich mit einer super Punktzahl von 21.05 Punkten ohne Konkurrenz über den 1. Platz freuen. Ein gelungener Abschluss für die

beiden. Am Nachmittag durfte dann unser neu zusammengestelltes Trio mit Franka, Marie und Luciana ihr Können präsentieren. Das Trio ist eine Startgemeinschaft, da Marie eine Sportlerin des TKV Oberforstbach ist. Nach nur einem Monat Trainingszeit zeigten die drei eine saubere Übung mit teilweise schweren Elementen und wurden am Ende mit 24.32 Punkten und dem dritten Platz belohnt. Wir sind sehr zufrieden und stolz auf alle Ergebnisse und wünschen Joshua natürlich alles Gute für die Zukunft. Danke auch an unsere Trainerinnen Kiki und Ricarda, die uns beim Wettkampf und der Vorbereitung unterstützt haben.

Franka Noe



Unten v.l.n.r.: Marie, Franka, Oben: Luciana

Höhen und Tiefen der Landesmeisterschaft 2025

Zum Saisonstart ging es für die Burtscheider Sportakrobaten zu den Landesmeisterschaften, welche am letzten Februarwochenende 2025 in Lingen stattfanden. Die 17 teilnehmenden Sportlerinnen inklusive Eltern, sowie das Trainer- und Kampfrichterenteam erwartete nach der 3-stündigen Anfahrt eine Meisterschaft, wie sie niemand hatte kommen sehen. Nach dem letzten Wettkampf der Saison 2024 wurde einiges umgestellt, sodass fast alle Formationen mit der LM ihr gemeinsames Wettkampfdebut feierten.

Das Damenpaar in der WKK1.2, Konstanze Kail und Stella Salzmann, eröffnete mit Bravour den Wettkampf für den BTV. Zwar zeigten sie im Vergleich zur Konkurrenz

deutlich einfachere Elemente, welche sie dennoch sehr sauber ausführten. Auch in der artistischen Darbietung ihrer rhythmischen Choreografie glänzten sie, das Kampfgericht zweigte sich überzeugt und belohnte sie mit einigen der höchsten Noten im gesamten Starterfeld. Leider kassierten sie auch einen größeren Abzug, wodurch eine mögliche Medaille aus den Augen rückte. Dennoch stolz auf das Gezeigte reihte sich das Paar auf Rang 5 von 21 Starts ein.

In der gleichen Kategorie erwischten Kery Luyeye, Leni Jansen und Arina Horbach keinen guten Tag. Bereits der erste Aufbau ihrer Choreografie scheiterte, was sich leider mehrfach in der Wertung zeigte. Souverän zeigten sie die restliche Choreografie ohne größere Fehler, dennoch mussten sie sich an das untere Ende ihres 14-köpfigen Starterfeldes einreihen.

Ebenso wenig Glück hatte das Damenpaar Hannah Sendt und Aurelia Seitz eine Altersklasse höher. Nach einigen Wochen ohne gemeinsames Training war das Ziel für sie eine saubere Übung, welche sie bis zum letzten Element auch erreichten. Hier ereignete sich leider ein Sturz, wodurch eine höhere Platzierung nicht mehr möglich war.

In der Altersklasse Jugend zeigte das erfahrene Trio Marie Drauschke, Frida Hoffmann und Liana Schweikart zum ersten Mal ihre neue Balance-Kür. In ihrem kleinen, dennoch starken Starterfeld wurde der Kampf um die Meistertitel mit einzelnen Zehnteln ausgetragen. Ihre saubere choreographische Darbietung überzeugte besonders und wurde mit der artistischen Höchstnote ihrer Konkurrenz ausgezeichnet. Mit 23, 900 Punkten schoben sie sich vor die Landeskader-Sportlerinnen aus Hamm auf Platz 3.

Für Franka Noe, Lotte Müther und Luciana Rosu war es die erste Meisterschaft in dieser Konstellation, welche sie ebenfalls mit ihrer Balance Übung eröffneten. Wie das Jugendtrio mussten auch sie es mit geringer, doch starker Konkurrenz aufnehmen. Dies hielt sie dennoch nicht davon ab, zu zeigen, was sie in den letzten Monaten gemeinsam erarbeitet hatten. Ihre Kür verlief zwar sehr sauber, dennoch

wurden Unsicherheiten in den Elementen und Sprungbahnen in der Wertung verrechnet, womit sie knapp am Podest vorbei auf den vierten Platz einsortiert wurden.

Am Sonntag wurde der Wettkampf mit den jüngeren Sportlern der KFL-Klasse fortgesetzt. Dort stellten sich Lina Dikbas und Lia Anar-Krude dem 19-köpfigen Starterfeld der Level 1 Damenpaare. Für die fünfjährige Lina war dies erst der erste Wettkampf, weshalb die Nervosität entsprechend groß war. Diese konnte man leider auch in der sonst schönen Kür erkennen, in die sich einige Unsauberkeiten einschlichen. Das Kampfgericht verlieh zufriedenstellende Noten, womit ein guter 15. Platz für das junge Paar herausprang.

Eine Klasse höher und ohne Konkurrenz ging es für das eingespielte Max Park Hedda Knott und Joshua Owens zum ersten Mal mit ihrer neuen, anspruchsvolleren Choreografie auf die Matte. Für ihre ordentliche Übungen berechneten die Kampfrichter eine Wertung von 21,240 Punkten, eine großartige Leistung, welche zwar nicht die Mindestpunkte für den Meistertitel, dafür aber die alle Erwartungen übertraf.

Sowohl für das Jugend- als auch das Junioren Trio ging es mit den restlichen Übungen in den Wettkampf. Liana, Marie und Frieda präsentierten ihre mitreißende „Un-Dos-Tres“ Übung sowie einfache, dennoch relativ saubere Elemente. Eine fehlende Grundanforderung bestrafte das Kampfgericht mit einem Punktabzug, was Ihnen die Bronze-Medaille kostete.

Bei den Junioren war neben der dynamischen Übung auch eine kombinierte Kür gefordert. Franka, Lotte und Luci bewiesen sich hier mit sauberen Flugphasen und guter technischer Ausführung, weshalb sie sich vor 3 anderen Trios auf den Bronzerang schoben. In der Kombi-Übung steigerten sie sich nochmal um einen halben Punkt und holten mit 23,760 Punkten eine weitere Bronzemedaille nach Aachen.

Mit 4 Podestplätzen und 10 schönen Übungen verabschiedeten wir uns von der Landesmeisterschaft. Bedingt durch die vielen Umstellungen und noch nicht ganz eingespielten Formationen fiel die Ausbeute in diesem Jahr vergleichsweise eher ge-

ring aus. Dennoch ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis alle Unsicherheiten ausgeglichen sind und unsere Sportler in gewohnter Stärke um die Meistertitel konkurrieren werden.

Unser Dank gilt dem Trainerteam sowie unseren Kampfrichtern, welche unsere Delegation mit Bravour unterstützt haben.
Hannah Sendt





Üben, bis sich die Balken biegen.

Und Schritt für Schritt über sich hinauswachsen.

„Ich hab´s geschafft!“ Für diesen Satz und diese Freude unterstützen wir regionale Sportvereine. Damit Ihre Kinder lernen, dass sie alles erreichen können. Mehr Informationen über unser Engagement finden Sie unter sparkasse-aachen.de

Weil's um mehr als Geld geht.

